

# Amthliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oypeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oypeln

Verlag: Diebatz's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615

Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich, Preis pro Nummer 20 Pf.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einfprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 17.

Dienstag, den 1. September 1931.

XVIII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Anrechnung der Tätigkeit außerhalb des Preussischen Volksschuldienstes für Ablegung der zweiten Prüfung. — 2. Sperrung des Zugangs zum Lehramt an mittleren Schulen. — 3. Die Original-Stössel-Laute. — 4. Pädagogische Tagung der Oberschlesischen Hauptstelle für Erziehung und Unterricht. — 5. Deutscher Berufsschultag in Mannheim. — 6. Turnlehrertagung. — 7. Arbeitswochen. — 8. Lehrerkursus des Tonika-Do-Bundes. — 9. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — 10. Personalmeldungen. — Nachträge: 10. Katechetische Lehrgänge in Oberschlesien. — 11. Oberschlesischer Naturschulkalender. III. Amtlicher Teil.

## I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Anrechnung der Tätigkeit außerhalb des Preussischen Volksschuldienstes für Ablegung der zweiten Prüfung.

Nach § 2 Abs. 1 der Ordnung der zweiten Prüfung für das Lehramt an Volksschulen in Preußen vom 25. Juni 1928 ist eine mindestens zweijährige Tätigkeit im öffentlichen Volksschuldienst Voraussetzung für die Zulassung zu dieser Prüfung. Nach den Ausführungsbestimmungen vom 21. August 1928 (Senitratbl. f. d. g. U. D., S. 272 und ff. — kann auf diese Zeit volle Beschäftigung an anderen öffentlichen und privaten Schulen in Preußen angerechnet werden.

Diese Anrechnung wird nur dann erfolgen können, wenn den Schulfachlehrern (innen) an diesen öffentlichen Schulen Gelegenheit gegeben ist, eine Klasse zu führen oder sich schulpädagogisch so vielseitig fortzubilden, wie es für die endgültige Anstellung an Volksschulen notwendig ist, d. h. wenn sie außer in einem der Fächer Selbstübungen, Zeichnen, Musik auch in mindestens zwei der Fächer Religion, Deutsch, Rechnen, Geschichte, Erdkunde, Naturkunde unterrichten.

Das ist bei den an höheren Schulen beschäftigten Hilfslehrkräften, die außer ihrer Lehrbefähigung für Volksschulen noch eine weitere Lehrbefähigung in einem Sonderfach (besonders Turnen) erworben haben, meist nicht der Fall; auch haben die Schulfachlehrerinnen an Berufsschulen, die die endgültige Anstellungsfähigkeit für Volksschulen nicht nur für Selbstübungen sondern auch für Hauswirtschaft bzw. Handarbeit erwerben wollen, meist nicht Gelegenheit, außer im Turnen auch in Hauswirtschaft und Handarbeit zu unterrichten. Ich erlaube die Provinzialschulkollegien zu prüfen, ob diesen Hilfslehrkräften an den höheren Schulen nicht Gelegenheit zu einer weitläufigeren berufspraktischen Fortbildung im Sinne des Abs. 2 gegeben werden kann. In allen Fällen, in denen

eine solche Regelung nicht möglich ist, sowie bei den an Berufsschulen tätigen Schulfachlehrerinnen mit Lehrbefähigungen in Turnen und Hauswirtschaft bzw. Handarbeit, die keine Gelegenheit haben, auch in Hauswirtschaft bzw. Handarbeit zu unterrichten, wird in Zukunft die Tätigkeit an höheren bzw. Berufsschulen auf die zwei Jahre der vollen Beschäftigung im preussischen Volksschuldienst, die Voraussetzung für die Zulassung zur zweiten Prüfung sind, nicht mehr angerechnet werden können.

Für die Schulfachlehrer (innen) die jetzt bereits an höheren bzw. Berufsschulen tätig sind, verbleibt es bei der bisherigen Übung.

Breslau, den 17. Juli 1931.

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. III C Nr. 1035, U. III A, U. II

Nr. 2.

Sperrung des Zugangs zum Lehramt an mittleren Schulen.

In letzter Zeit ist der Zubrang zu dem Lehramt an mittleren Schulen so stark geworden, daß die Zahl der Anwärter weit über den normalen Bedarf hinauswachsen konnte. Es kommt dazu, daß die Einschränkungen, welche die Not der Zeit allen kulturellen Einrichtungen auferlegt, auch das mittlere Schulwesen stark treffen, und daß so auf Jahre hinaus der Bedarf an Anwärtern unter dem früheren Bedarf liegen wird.

Ich habe mich deshalb entschlossen, den Zugang zum Lehramt an mittleren Schulen für einige Zeit zu sperren. Ich beantrage demgemäß:

Mit Beginn der Mittelschullehrerprüfung (§ 5 der Prüfungsordnung vom 1. 7. 1931) und zur Fortwährenderprüfung (§ 35 der Prüfungsordnung)

- und nach dem 1. April 1935 bis auf weiteres nicht mehr anzunehmen.
2. Prüfungen gemäß der Prüfungsordnung vom 1. 7. 1931 (s. oben nach dem 1. 7. 1935 bis auf weiteres nicht mehr statt).
3. Wiederholungsprüfungen (§ 14 der Prüfungsordnung) können nach dem 1. 7. 1935 bis auf weiteres nur mit meiner Genehmigung und nur ausnahmsweise durchgeführt werden.
4. Zweite Wiederholungen der Prüfung werden schon von jetzt ab nicht mehr zugelassen. Anträge auf zweite Wiederholung der Prüfung sind mir demgemäß nicht mehr vorzulegen.

Unter diesen Umständen bleibt die Reform der Mittelschullehrerbildung und -prüfung, die ich für notwendig halte und durch meinen Erlaß vom 20. 2. 1930 — U. III D. Nr. 8966/29, U. I, U. II — in Aussicht gestellt hatte, festerer Aufrechterhaltung vorbehalten.

Zu spätere verweise ich auf meinen Erlaß vom 20. 1. 1930 — U. III D. Nr. 6216 (Zentralbl. S. 40), nach dem die Kurse zur Vorbildung von Mittelschullehrern spätestens zu Ostern 1932 abzuschließen sind.

Berlin W. 8, den 2. August 1931

Der Preussische Minister  
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U. III D. Nr. 6437, 1

Nr. 3.

#### Die Original-Stössel-Laute.

Ein Volks- und Schulmusikinstrument, das die größte Beachtung verdient, ist die Stössel-Laute. Sie eignet sich zur Vortragsausbildung der elementaren Konverbiältsche, zur Selbstbegleitung von Volksliedern und zu schlichtem instrumentalem Musizieren gleich gut. Ist handlich und leicht erlernbar. Die Gefahr gesundheitlicher Schädigungen bei ihrer Verwendung ist so gut wie ausgeschlossen. Die knapp bemessene Zeit braucht nicht auf Kosten des Singens zu stark in Anspruch genommen zu werden, da das Lautenspiel während des Gesangsunterrichts erlernt und betrieben werden kann. Die Festigkeit, die das Kind bei der Behandlung der Klangtafel (Preis 5,- RM bzw. Sammelbestellung 3,50 RM) erwirbt, kann es ohne weiteres auf die halbe Schalltafel (Preis 17,- RM bzw. Sammelbestellung 14,- RM) und später auf die munderjähne, in ihrer Art vollkommen Beglante übertragen. Diese bedeutet infolgedessen einen Fortschritt der alten Laute gegenüber, als sie die Anwendung der reichen Mittel moderner Harmonik und Melodik für das Gebiet der Cantomusik ermöglicht.

Wir regen hiermit praktische Versuche mit der Stössel-Laute im Schulmusikunterricht an.

Bliesenertrich für Nord- und Ostdeutschland.

Technische Hauptmann Max Kirsch in Breslau, Wilhelmstr. 107 (Postfach 107).

Oppeln, den 13. August 1931

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

1 gen. Nr. 300

Nr. 4.

#### Oberschlesische Hauptstelle für Erziehung und Unterricht, Pädagogische Tagung!

Dr. Neundorff, Direktor der Preussischen Hochschule für  
Leibesübungen in Spandau spricht

Montag, den 7. September d. J., vorm. 9 Uhr,  
in Oppeln, Formis Saal,

Dienstag, den 8. September d. J.,  
vorm. 9 Uhr, in Hindenburg, Kasino der  
Donnersmarchhütte.

über: „Den Sinn der neuzeitlichen Leibesübungen.“

Anschließend daran finden turnerische und gymnastische  
Übungen durch Schulkinder der verschiedenen Jahrgänge  
statt.

Wir laden zu dieser Tagung sehr ergebens ein. Die  
Teilnehmergebühren beträgt 0,50 RM.

Die Herren Schulräte werden ermächtigt, den Lehrern  
und Lehrerinnen, die an der Veranstaltung teilnehmen  
wollen, den erforderlichen Urlaub zu erteilen, sofern  
dienstliche Bedenken nicht dagegen sprechen.

Oppeln, den 19. August 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.  
11 b 7 gen.

Nr. 5.

#### Deutscher Berufsschülertag in Mannheim.

Der in der Zeit vom 1. bis 5. Oktober 1931 in Mann-  
heim stattfindende 19. Deutsche Berufsschülertag ist von  
Vorstand des Deutschen Vereins für Berufsschulwesen  
wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Weltverhältnisse  
abgesagt worden.

Oppeln, den 23. August 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.  
11 c 6 gen. Nr. 313

Nr. 6.

#### Turnlehrertagung.

Der Oberschlesische Provinzialverband der sämtlich  
geprüften Turnlehrer (innen) hält am 5. und 6. Sep-  
tember 1931 in Beuthen OS seine dritte Turnlehrer-  
tagung ab.

Die Herren Schulräte werden hiermit ermächtigt, den  
an dieser Veranstaltung teilnehmenden Lehrern und Lehrer-  
innen den hierfür erforderlichen Urlaub zu erteilen, so-  
fern dienstliche Bedenken nicht dagegen sprechen.

Oppeln, den 24. August 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.  
11 b 6 gen.

Nr. 7.

#### Arbeitswochen.

1. Arbeitswoche an der Berufsschule  
Hagenburg-Budau,  
vom 14. bis 19. September 1931. Aus dem Arbeitsplan  
Der Ausbau der Volkshochschule (Hagenburg), Unterrichts-  
besuche im 6. und 12. Schuljahr, Gesamtunterricht, Kern-

und kursunterrichtliche Gestaltung (Rötischer). Die handwerklichen Kurse, die kaufmännischen Kurse, Unterricht im Schülergarten und in der Schulbüchse, Gruppenunterricht auf der Oberstufe (Langhoff), Arbeitsbücherei (Schulze). Der Ausbau der Oberstufe durch Schulenzusammenfassung (Bogen). Kunstseziehliche Kurse, Nachhilskurse, Neue Singspiele; Gemeinsame Besprechungen. Die Teilnehmergebühr beträgt 5 RM, die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Unterkunft und Verpflegung 5 RM täglich.

#### II. Arbeitswochen des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht

in den Herbstferien. Für die Zeit vom 5. bis 10. Oktober sind folgende Arbeitswochen in Aussicht genommen: „Landschaftsfrage“ in Pflon-Holstein (Fegetasche), Leitung: Reg. und Schulrat Eckhardt-Koblenz. Arbeitsgebiete: Die Landschaftsfrage als Landproblem, als Organisationsproblem, als Unterrichtsproblem, Erziehungs-, Bildner- und Kulturproblem. Teilnehmergebühr 12 RM, für Unterkunft und Verpflegung sind täglich 5 RM zu zahlen.

#### III. Bildender Rechen- und Raumlehreunterricht in der Volksschule

in Wieda/Südharz, Leitung: Magistratschulrat Dr. Vogel-Charlottenburg. Aus dem Arbeitsplan: Das Rechnen in der Grundschule, entwickelt aus dem heimatländlichen Anschauungsunterricht (Lebensnah, kindertümlich, selbsttätig), Erd- und Naturkunde in Zahlen, Tafel- und Schaubilder (Funktionen und graphische Darstellungen) in der Volksschule, Anschaulicher Raumlehreunterricht, Der Grundged der Bewegung im Raumlehreunterricht, Bewegliche Modelle. — Teilnehmergebühr 12 RM, für Unterkunft und Verpflegung einschließlich Bedienung sind täglich 4,50 RM zu zahlen.

Meldungen zu den Arbeitswochen sind rechtzeitig an das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zu richten. In der ebenfalls vom 5. bis 10. Oktober stattfindenden „Studienfahrt zum Deutschen Museum von Meißnerwerken der Naturwissenschaft und Technik in München“, deren Leitung Ministerialrat Prof. W. Woltz-Berlin hat, können ebenfalls noch Meldungen angenommen werden. Diese Fahrt soll der pädagogischen Auswertung des Anschauungsmaterials des Deutschen Museums in München dienen. Teilnehmergebühr für die Vorträge und Führungen 12 RM, Schlußtag für Meldungen 1. September.

#### IV. Die ländliche Fortbildungsschule

Dr. Holland-Ohly, Leitung: Kurt Heßli-Berlin. Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben, Einfahrtsgeld 3 RM. Die Teilnehmer erhalten Reisekostenzuschüsse auf Antrag an das Zentralinstitut. Für Unterkunft und Verpflegung einschließlich Bedienung sind täglich 5 RM zu zahlen. Meldungen sind an das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zu richten.

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.

Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120.

#### Ur. 8.

#### Einladung zu dem Lehrerkursus des Tonika-Do-Bundes E.D. (Verein für musikhilfliche Erziehung).

Woch vom 5. bis 10. Oktober 1931

im Heimgarten Heiße-Neuland.

Dozenten: Kantor Erich Birckhahn-Namslau, akademischer Schulmusiklehrer Walter Petruschke-Oppeln, Kantor Alfred Stier (Vortrag).

Verpflegungsatz mit Übernachtung 3,- RM

Anreisezeit: Montag, den 5. Oktober nachmittags.

Schluss: Sonntag den 10. Oktober.

#### Tagesplan:

8 Uhr: 1. Stunde Morgenfasten.

8,20 Uhr: Gemeinsames Frühstück.

9-10 Uhr: Tonika-Do-Lehre, Einführung (bis einschließlich Notenschritt).

10,15-11,15 Uhr: Tonika-Do-Lehre, Fortgeschrittene (Dur, Moll, Modulation, Chromatik, Kirchentöne).

11,20-12,15 Uhr: Chorarbeit.

Gemeinsames Mittagessen und Ruhezeit.

12,30-16,30 Uhr: Tonika-Do-Lehre, Übungsstunden in kleinen Gruppen.

16,30-17,30 Uhr: Behandlung methodischer Fragen aus dem Instrumental- oder Schulmusikunterricht bzw. Lehrproben.

17,45-18,45 Uhr: Chorgefang.

Gemeinsames Abendessen. Nachher freie Veranstaltungen, Vorträge, Ausreden oder Musizieren.

Änderungen des Tagesplanes nach Vereinbarung mit den Teilnehmern vorbehalten.

#### Allgemeine Bemerkungen.

Die Unterbringung erfolgt in gemeinsamen Schlafzimmern zu 4-12 Betten. (Es sind auch Einzelzimmer in der Stadt zu haben.) Handtücher, Mundtuch und Schuhschutz sind mitzubringen. Jeder Gast verpflichtet sich, die Hausregeln zu wahren, die Alkohol und Nikotin ausschließt. Für gesunde und reichliche Verpflegung ist gesorgt.

Lehrmittel: Zur Arbeit werden die Bücher der Tonika-Do-Lehre von Agnes Hundoecker; Leitfaden, Übungsbuch, Kanon und Allmodige Lieder gebraucht. Sie werden an die Kurssteilnehmer zu einem ermäßigten Satz abgegeben. (Etwas Wünsche bei der Anmeldung angeben.) Für Chorliteratur sorgt die Kursleitung. Nach Möglichkeit wird in jedem Kursus eine Ausstellung einschlägiger Bücher, Liedblätter, sowie anderer neuerer Musikliteratur ausliegen.

Der Lehrbeitrag von 16 RM (für Mitglieder des T.D.B. des R.D.M., der Lehrervereine und Jugendbünde, sowie für noch in der Ausbildung Befindliche auf 12 RM ermäßigt), ist gleichseitig mit der Anmeldung einzuzahlen, und zwar auf Girokonto 82, Erich Birckhahn, Stadtparkstraße Namslau, Schölkau.

Der Eingang des Lehrbeitrages wird durch Überweisung der Teilnehmerkarte bestätigt, bzw. zurückgeholt, wenn der Angemeldete nicht mehr zustellen werden kann.

Er versfällt aber, wenn der Jugelassene ohne rechtzeitige und begründete Abmeldung nicht erscheint.

Das Verpflegungsgeld ist bei der Ankunft in den Jugendherbergen an den Kursleiter zu zahlen.

Anmeldungen sind möglichst bald an die Kursleiter zu erheben, um eine Übersicht über die Teilnehmerzahl zu erlangen. Spätere Anmeldungen können nur angenommen werden, soweit Platz noch vorhanden ist. Wir bitten bei der Anmeldung Beruf, Organisation, früheren Kursbesuch und mitzubringende Instrumente, sowie den Kursus, für den die Anmeldung erfolgt, genau anzugeben.

Der Vorstand des Tonika-Do-Bundes E.D.

## Nr. 9.

### Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften.

1. Im Verlage von Kösel & Pustel in München ist als neuester Band des „Handbuchs der Erziehungswissenschaft“ die „volkshandliche Jugendbildung in Heimat- und Erdbünde“ von Dr. Sepp erschienen. Der Verfasser zeigt darin neben den Grundlagen der volkshandlichen Jugendbildung in Heimat- und Erdbünde die Stellung des heimatisch-erdbundlichen Bildungsgutes im Unterrichtsganzen, um sich dann theoretisch und praktisch mit der heimatisch-erdbundlichen Bildungsarbeit und ihren Hilfsmitteln zu befassen. Wir halten das Werk für eine sehr beachtenswerte Ergänzung auf dem Büchermarkt und empfehlen es nicht nur der uns unterstellten Lehrerschaft, der es bei der schweren Unterrichtsarbeit gute Dienste zu leisten eigener erscheint, sondern auch den Arbeitsgemeinschaften für Lehrerfortbildung und zur Beschaffung für die Lehrerbüchereien.

In diesem Zusammenhange sei noch auf die anderen bisher erschienenen Bände des Handbuchs der Erziehungswissenschaft empfehlend aufmerksam gemacht:

Eggendorfer: „Jugendbildung“.

Behn: „Philosophie der Werte“.

Weigl und Battista: „Die Volksschule, ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit.“

Oppeln, den 10. August 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen.

2. Die im Verlage von Karl Wersburger in Leipzig E. 1, Querstraße 27, erschienenen Strubeshen Lieberbücher für die Volksschule, das einbändige „Wenn alle Bräunlein fliehen“, das zweiteilige „Mit heller Stimm“ und das dreiteilige „Komm, sing froh“ werden für den Gebrauch in den Volksschulen Oberschlesiens empfohlen. Die Bücher bieten folgende Vorzüge:

In allen Stücken enger Anschluß an die Richtlinien. Sie sind nicht auf eine bestimmte Methode zugeschnitten. Das Liedgut ist wertvoll. Seine Anordnung vertritt die Hand des praktischen Schulmannes. Allen Schulverhältnissen ist Rechnung getragen. Druck- und Ausstattung entsprechen allen praktischen Anforderungen.

Als Nachteil wäre zu erwähnen, daß das obererschlesische Liedgut zu schwach vertreten ist.

Oppeln, den 12. August 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 4 gen. Nr. 160.

## II. Personalmeldungen.

### Schulaufsicht:

#### Beurlaubt:

Schulrat Loge-Kreuzburg vom 7. 9. bis 24. 9. 1931, Vertreter Schulrat Lehmann-Kreuzburg.

Schulrat Krause-Neustadt vom 1. 9. bis 5. 10. 1931, Vertreter Schulrat Bahalla-Ober Clogau.

#### Lehrer und Lehrerinnen.

#### Endgültig sind angestellt:

Name und Wohnort	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Beer, Adolf	Konstanz	Landsberg	Hektorstelle	1. 8. 1931
Brauer, Wilhelm	Beuthen O/S	Beuthen O/S	Konrektorstelle	1. 8. 1931
Frank, Paul	Beuthen O/S	Beuthen O/S	„	1. 8. 1931
Linke, Ernst	Miedane	Miedane	Hauptlehrerstelle	1. 8. 1931
Plach, Josef	Schwieben	Schwieben	„	1. 8. 1931
Schäfer, Elisabeth	Mieschewald	Schönwald	Lehrerinnenstelle	16. 8. 1931
Placzek, Hubert	Klein Dorsowitz	Rattbor	Lehrerstelle	1. 9. 1931
Schäfer, Hubert	Holzbin	Hindenburg	„	1. 9. 1931
Stegel, Erich	Kornitz	Hlawog	„	1. 9. 1931

Die Prüfung für die endgültige Angestellung hat bestanden:  
Schulamtsbewerber Otto Biermann in Beuthen O/S  
am 12. 8. 1931.

#### Verlegungen in den Hochland:

Lehrer August Grimm in Hindenburg am 1. 10. 1931.  
Lehrer August Paulsrad in Gleibitz am

1. 10. 1931, Hauptlehrer Paul Klein in Altemwalde am  
1. 10. 1931, Lehrer Eduard Jaitner in Hindenburg  
am 1. 10. 1931.

#### Todesfall:

Lehrer August Oppeln in Haundorf am 2. 8. 1931

## Nachträge.

Nr. 10.

Katechetische Lehrgänge in Oberschlesien.  
(Kreuzburg, Leobschütz, Oppeln, Ratibor, Heils-,  
Hindenburg.)

Leitgedanke: Die Mitfeier bei der Hl. Messe.

Tagungsfolge:

1. Schulfeste mit Gesang und Gebet der Kinder:  
7½ - 8 Uhr.
2. Lehrspiel in der Oberstufe über das Hl. Messoffer:  
8¼ - 9¼ Uhr.
3. 1. Vortrag: Erzpriester Dohnau-Giersdorf: Die Hl.  
Messe als Mittelpunkt unseres religiösen Lebens:  
9¼ - 10¼ Uhr.
4. 2. Vortrag: Schulfrau Bensch-Leobschütz: Die Hl. Messe  
im Lehrplan der Schule: 11 - 12¼ Uhr.
5. 3. Vortrag: Pfarrer Himmel-Kostau: Der deutsche  
und liturgische Messegang: 15¼ - 17 Uhr.

Die erste Tagung findet in Kreuzburg am 10. Sep-  
tember d. J. statt; die Termine für die Lehrgänge an den  
anderen Orten werden nach den Herbstferien noch näher  
bekanntgegeben werden.

Nr. 11.

Oberschlesischer Naturfugkalender.

Die von Rektor Burgund und Lehrer Michna  
herausgegebene Jugendzeitschrift „Oberschlesische Heimat-  
klänge“ erscheint im August und September als „Ober-  
schlesischer Naturfugkalender“. Das Augustheft ist dem  
Tierfuggedanken, die Septembernummer der Pflanzen-  
schulidee gewidmet, wozu auch die Provinzialstelle für  
Naturdenkmalpflege ihre Mitarbeit zugesagt hat.

Das bereits vorliegende Augustheft bringt soviel wert-  
volle Anregungen über Tierfug und Tierpflege im Sinne  
der Ministerialerlasse über Naturfug, daß wir den  
„Oberschlesischen Naturfugkalender“ schon jetzt allen uns  
unterstellten Volksschulen als Lesestoff und zur unter-  
richtlichen Auswertung warm empfehlen können.

Der „Naturfugkalender“ der Oberschlesischen Heimat-  
klänge sollte nicht von allen Schulkindern erworben  
werden, um durch die Kinder dem Naturfuggedanken  
auch im Elternhause Eingang zu verschaffen.

Oppeln, den 25. August 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- u. Schulwesen.  
H. 6 gen. Nr. 312.

## III. Nichtamtlicher Teil.

Alle Schulbücher

auch anderer Verleger  
durch

Priebatsch's Buchhdlg., Breslau.

Tinten-Extrakt  
Tinten-Pulver  
Schul-Kreide

Preise u. Prob. grat. u. franko  
Chem. Fabrik Nicolai, Wiersen 27

Alle Neuerscheinungen

auf dem Büchermarkt.

Prospekte bereitwillig.

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau.

## Sünfzig Jahre deutscher Dichtung

von Axel Dinice

100 Seiten, Halbleinen RM. 1,80.

Das Buch ist von der Regierung warm empfohlen.

**Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1.**

### Der Arbeitsschulgedanke der freien geistigen Tätigkeit

wird in kindesgemässer Weise, einfach, leicht und sicher verwirklicht  
mit Hilfe von Übungswürfeln und Handrechentafeln für  
Schüler auf der

## Deutschen Rechentafel

für die Grundschule nebst Vorstufe

von Max Winkler.

(D. R. G. M. 1144686)

Lehrmittel nebst Anleitungen

RM. 22,50

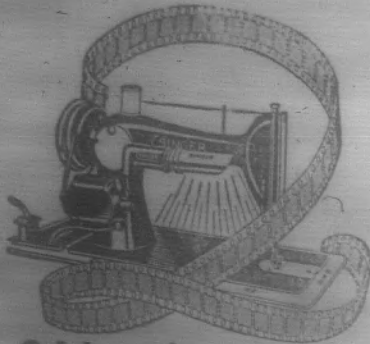
Handrechentafel für den Schüler

„ — 40

Übungswürfel, je Kästchen

„ 50

**Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58**



## Nähmaschinen Lehrfilme

- II.** Die Herstellung der Nähmaschine dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 68
- III.** Die Handhabung der Haushalt-nähmaschine u. ihrer Hilfsapparate dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 68
- Als Lehrfilm anerkannt vom Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht  
Ausgibt erteilt die Buchh. Altkolleg. des Deutschen Bildungsbundes und jede Singer-Geschäftsstelle.
- Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

## Interessantes Rechnen

Ein Arbeitsbuch für Grund-  
schüler von FLORIAN OPPITZ

4 Hefte, je RM. 0,40 — Ausgabe für wenig  
gegliederte Schulen 2 Hefte, je RM. 0,60

Methodik: Freie geistige Schularbeit im  
Rechenunterricht der Grundschule RM. 1,—

Lehrern für die Schaffung des vorliegenden Rechen-  
werkes waren ihre eigenen Grundzüge über die Unter-  
richtsmethode, die in dem von Gaudig geprägten Worte von  
der „freien geistigen Schularbeit“ einen kurzen treffenden  
Ausdruck gefunden haben. In der Grundschule ist dies  
besonders im Rechenunterricht nur möglich, wenn der aus-  
tretende Stoff dem Leistungsstadium der Kinder ent-  
nommen ist, wenn keine Behandlungsweise den Ent-  
wicklungsstufen der Kindesseele Rechnung trägt.

Die allgemeinen methodischen Erwägungen, nach denen  
die Hefte gestaltet sind, führt der Verfasser in der Schrift  
„Freie geistige Schularbeit im Rechenunterricht der  
Grundschule“ aus (RM. 1,—)

Verlangen Sie Prüfungsbeispiele

Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58.

Demnächst erscheint:

## Karte des Kreises Kosenberg

Maßstab: 1 : 25 000

Preis nur RM. 44,—

Priebatsch's Buchhandlg.,  
Breslau

## Koch-Buch

für Wanderhaushaltungsschulen, Mädchenfortbildung-  
schulen und ländlich-hauswirtschaftliche Lehrlinge.

Herausg. von der Referentin der Landwirtschaftskammer  
Niederschlesien S. Pau. 3. Aufl. 138 Seiten. RM. 1,80

Das Buch soll den Schülern der Lehrgänge die Last  
der schriftlichen Arbeiten erleichtern; und Zeit für den  
Unterricht gewinnen helfen.

Priebatsch's Buchhandl., Breslau 1, Ring 58

## Vor Anschaffung von Formularen für Ihre Schüler

bitten wir unsere Zusammenstellung  
zu prüfen:

## Mappe für Geschäftsaufsätze der Volksschule

Inhalt: 2 Rechnungen, Quittung, Zahlkarte, Post-  
anweisung, Paketkarte mit Aufklebe-  
Adresse, Nachnahmekarte, Telegramm,  
2 Postkarten, Kollie-Anhänger, Frachtbrief,  
Eilfrachtbrief, Linienblatt, Löschart, 5  
Bgl. lin. Papier (Din.), 2 Blatt unlin. (Din.),  
5 Briefumschläge.

Preis: einschl. Schnellhefter nur RM. 0,60  
ohne „ „ „ RM. 0,40

Sonderzusammenstellungen m. allen vor-  
kommenden Formularen werden billigst  
hergestellt

Priebatsch's Buchhandlg.  
Breslau 1, Ring 58